

In der Carlowitz'schen Fehde 1558 floh der Bischof nach Prag, und im Dresdner Frieden 1559 nahm Kurfürst Vater August Besitz von Stolpen. Der letzte Bischof, von Haugwitz, ging nach Würzen, wo er 1581 zur protestantischen Kirche übertrat. Vater August ließ die Festung erweitern und Kurfürst Georg II. begann 1608 den Bau des 82 m tiefen Brunnens, der 1630 vollendet wurde. In den Kriegsjahren 1756 und 1813 wurde dieses interessante Bauwerk bis zu  $\frac{2}{3}$  verschüttet, und erst im Jahre 1883 wurde auf Anregung des R. S. Altertumsvereins die Ausgrabung beschlossen und nach halbjähriger Arbeit eine große Anzahl Kriegsgeräte zu Tage gefördert. Wohl waren die Kriegsstürme gar oft über das Schloß und die Festung dahingebraust zur Zeit der Hussiten und während des 30jährigen Krieges, aber das schwerste Unglück erlitt Stolpen 1756, wo der preußische Oberstleutnant Warnery vom 3. bis 16. Sept. die Schloßburg nach 500jährigem Bestehen zerstörte, nachdem ihre Besatzung nach dem Sonnenstein abgerückt war. Von dieser Zeit an blieb Stolpen eine Ruine,